

„Politischer Islam“

Die faschistisch-rassistische Ideologie des 21. Jahrhunderts

Bedrohung des demokratischen Rechtsstaates durch

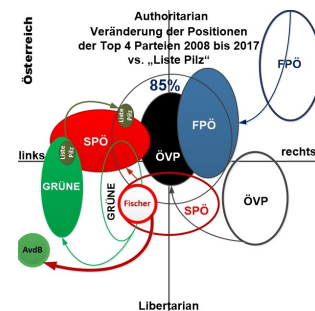
„Die Linke“



Die politischen Veränderungen in Europa – Ausgangslage

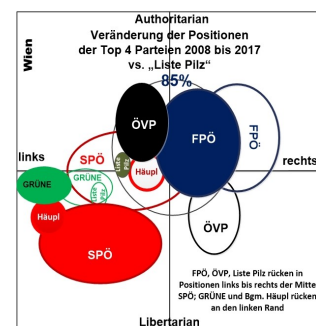
Die letzten Wahlen in EU Staaten haben aus Sicht oberflächlicher Betrachter einen sogenannten „Rechtsruck“ hin zu angeblich populistischen Parteien gebracht. Als Gründe wurden Ausländerfeindlichkeit und Ablehnung von Massenmigration sowie Sicherheitsproblematik genannt, die sich leicht aus historischen Gründen der „Politischen Rechten“ zuordnen und damit verurteilen ließ.

Betrachtet man jedoch die Veränderung der politischen Positionierungen bezogen auf Österreich (siehe rechte Graphik), dann zeigt sich aus den Wahlprogrammen ein ganz anderes Bild. So rückten Parteien links der Mitte (SPÖ, GRÜNE) an den linken Rand, während so genannte frühere rechte Parteien wie ÖVP und FPÖ in die Mitte bzw. rechts der Mitte und entsprechen somit 85% des Wählerpotentials.



Die Nationalratswahlen 2017 waren demnach kein Rechtsruck, sondern ein Sammeln von 2/3 der Wähler in der politischen Mitte.

Dasselbe Bild sieht man bei Meinungsumfragen in Wien mit noch krasserem Entwicklungen von ROT/GRÜN an den nicht mehrheitsfähigen linken Rand. Dagegen wurde die FPÖ als Partei der Mitte einer echten Volkspartei und die ÖVP positioniert sich links der Mitte als christlich-soziale Wertepartei. Damit erreicht FPÖ/ÖVP erstmals in aktuellen Meinungsumfragen > 50% in ehemals „Roten Wien“. Mit diesen Verschiebungen geht ein pro demokratisches Bekenntnis einher



Gründe für diese politischen Veränderungen

Diese Entwicklung kann man getrost positiv beurteilen, denn sie zeigt ein gesundes Empfinden der Bürger des Landes für aktuelle ideologische Bedrohungen für unseren demokratischen Rechtsstaat und unsere aufgeklärte Gesellschaft durch den Faschismus des 21. Jahrhunderts, den „Politischen Islam“ und der damit verbundenen Islamisierung des Landes, die durch die Appeasement-Politik von ROT/GRÜN, insbesondere in Wien,



verursacht wurde und durch Unterstützung islamischer Organisationen, sowie eine unkontrollierte islamisch dominierte Zuwanderung, noch verstärkt wurde.

Erfolglos haben diese Parteien am linken Rand versucht, die neuen Parteien der Mitte und die sie wählenden Bürger an den rechten Rand zu stellen und als Nazis, Hetzer, etc. zu brandmarken.

Die Entstehung der Ideologie des Nationalsozialismus – Die Rolle der „Rechten“

Das erfordert zur Richtigstellung zum Zurechtrücken dieser verzerrten Sicht einen Blick zurück in die 30-iger Jahre:

Auf dem Boden sozialer Unruhen und einer Appeasement-Politik der politischen – oftmals klerikalen – Rechten gegenüber der aufkommenden nationalsozialistischen faschistisch-rassistischen Ideologie ist es zunächst illegalen Nazis gelungen, die Justiz und Exekutive zu unterwandern und mit deren Hilfe politische Gegner zu behindern sowie auszuschalten. In diesem Klima der Angst, der Denunziation und Korruption konnte der Ruf nach einem starken Führer erfolgreich ankommen. Kaum an der Macht wurde diese rechte-faschistische Ideologie **(dabei muss die Infragestellung zulässig sein, ob es sich beim „NationalSOZIALISMUS“ überhaupt um eine „Rechte“ in Wirklichkeit um eine „Linke“ Ideologie gehandelt hat, wenn man gerade den „Antisemitismus“ im Mittelpunkt dieser Ideologie sieht und mit dem kommunistisch-linken Antisemitismus vergleicht, wie er als Staatsideologie der kommunistischen Staaten gelebt wurde)** über NS Bildungseinrichtungen breit in die Bevölkerung getragen, führte zur Verfolgung und Ermordung von Juden und schließlich zu Eroberungsfeldzügen des Nazis Regimes.

Parallel zu diesen Entwicklungen entstand mit der Gründung der Muslimbrüder durch Hasan al-Bannā im Nahen Osten eine weitere faschistisch-rassistische Ideologie ein Islamfaschismus, der heute verharmlosend „Politischer Islam“ genannt wird, ein Bruder im Geiste zum National**sozialismus**.

Gegen Ende des 3. Reiches, näherten sich dieser untergehender Faschismus und aufgehender Faschismus des „Politischen Islams“ und Machtübergabe an. Zwei Seiten ein und derselben Medaille!



Diese ideologische Nähe zwischen NS Ideologie und Islamfaschismus wird dabei geflissentlich übersehen!

Islamisierung Österreichs mit faschistischem „Politischen Islam“ – Die Rolle der „Linken“

Statt stolz auf die Entwicklung der „Politischen Rechten“ zu sein, die die Lehren aus der NS Vergangenheit gezogen hat und heute weitestgehend auf Seiten des demokratischen Rechtsstaates und hinter den Werten der Aufklärung und des christlich-jüdischen Wertefundaments stehen, werden sie durch die „Linke“ völlig zu Unrecht als Nazis oder bestenfalls Populisten bezeichnet.



Das ideologische Rückrat der Österreichischen Linken, die den „Politischen Islam“ verharmlosen, leugnen oder fördern



Die „Linke“ wird in Wahrheit zur Gefahr für Demokratie und Rechtsstaat

Vermutlich aufgrund ideologischer Scheuklappen und/oder möglicherweise auch aufgrund der den Kommunisten und Linkssozialisten der Nachkriegszeit eigenen antisemitischen und antiisraelischen Haltung heraus, entstand eine politische Nähe zu islamischen Staaten und dem Islam.

Dabei wird übersehen und unterschlagen, dass der Islam nicht nur aus einer Glaubenslehre besteht, sondern dass der Koran auch die Regeln des täglichen Lebens und die Wertehaltung bestimmt. Wer den gesetzlichen Regelungen der Überlieferung nicht Folge leistet, begeht sowohl eine Sünde als auch eine Straftat. Was demnach der Koran vorschreibt, gilt als göttliche Anweisung von ewiger Gültigkeit, die nach Auffassung einer zunehmenden Anzahl von Muslimen ihren Niederschlag in der heutigen Gesetzgebung islamischer und europäischer Länder finden soll. Die Scharia ist jedoch mit den Grundlagen einer auf den Menschenrechten basierenden Demokratie nicht vereinbar. Islamische Staaten, die auf der Scharia basieren sind daher entweder militärische oder religiöse Diktaturen. Sie propagieren eine streng konservative Form des sunnitischen oder schiitischen Islams. Dieser nun in Österreich betriebene Islam mit Scharia enthält also neben einer reinen Glaubenslehre auch eine totalitäre, tendenziös faschistisch-rassistische Ideologie (zit. u.a. Prof. Ourghi). Diese wird oft als „Islamfaschismus“ (zit. Hamed Abdel-Samad) oder abschwächend als „Politischer Islam“ oder „Islamismus“ (durch Politiker) bezeichnet.

Durch den hohen Anteil von Muslimen in Europa und nun auch in Österreich gibt es in Deutschland, Dänemark in den Niederlanden sowie in Großbritannien und Frankreich sowie zunehmend in Österreich immer wieder Bestrebungen islamistischer Gruppen für ihre Mitglieder das nationale Recht dem islamischen Recht, also der Scharia, unterzuordnen. Finanziert und oft auch gesteuert werden diese Gruppen von terrornahen Organisationen wie den Muslimbrüdern/Hamas sowie der Milli Görüs Bewegung.

Durch diese Ignoranz, ideologische Prädisposition sowie direkte und indirekte Zusammenarbeit mit islamistischen Organisationen und Islam-Funktionären entwickelt sich die „Linke“ zu Kollaborateuren des Faschismus des 21. Jahrhunderts, dem „Politischen Islam“, der vergleichbar mit dem überwundenen Nationalsozialismus, zum Angriff auf den demokratisch-säkularen Rechtsstaat, die Menschen-, Frauen- und Kinderrechte angetreten ist und Gewalt, Missbrauch, Antisemitismus/Rassismus, Jihadismus und Terrorismus mit sich gebracht hat.

Die katholische Kirche stand und steht politisch immer auf der falschen Seite

Dabei muss man sich zunächst an die Zeit des (katholischen) Austrofaschismus zurückerinnern, der den Boden aufbereitet hat für den aufkommenden faschistischen



Antisemitismus. Bezogen auf den gelebten Antisemitismus, stand damals die katholische Kirche und seiner Repräsentanten den Nazis um nichts nach.

Die derzeitige Haltung der katholischen Kirche im Zusammenhang mit der Appeasement-Politik gegenüber dem faschistischen „Politischen Islam“ veränderte zwar die Position vom rechten auf den linken Rand, bezogen auf die Förderung des Antisemitismus veränderte dies nichts.

Conclusio

Die ehemals politische „Rechte“ (***sofern es sich überhaupt um eine rechte und nicht in Wirklichkeit um eine linke Ideologie gehandelt hat***) hat aus der Vergangenheit gelernt und sich zu einer Position der politischen Mitte entwickelt. Sie vertritt heute eine Wählerpotential von 85% aufrechter Demokraten und tritt entschlossen gegen den Faschismus/Rassismus des „Politischen Islam“ auf!

Dagegen trägt die „Linke“ die volle Verantwortung für die Islamisierung unseres Landes, die falsche Toleranz für das Verhalten terror-naher Organisationen wie Muslimbrüder und Milli Görüs, die Finanzströme zu Moscheen-Vereinen und Islamorganisationen, die mafiösen Islam-Netzwerke samt Korruption, die Unterwanderung und Instrumentalisierung der Justiz sowie wachsenden Antisemitismus, Gewalt und Missbrauch an Frauen und Kindern.

